

Krise beim FCH: Trainer Schmidt fordert Leidenschaft vor Derby gegen Stuttgart!

Der 1. FC Heidenheim kämpft nach sechs Niederlagen in Folge um den Klassenerhalt in der Bundesliga. Trainer Frank Schmidt äußert sich.

Heidenheim, Deutschland - Eine dramatische Krise beim 1. FC Heidenheim! Nach einer katastrophalen 1:3-Niederlage in der Conference League gegen Basaksehir FK steht Trainer Frank Schmidt massiv in der Schusslinie. Er äußerte sich nach dem Spiel bereits niedergeschlagen und betonte, dass die Mannschaft „vorgeführt“ worden sei. Schmidt, der mit seinem Team die sechste Niederlage in Folge hinnehmen musste, ließ durchblicken, dass die Leistungen der Spieler einfach inakzeptabel sind. „Was wir uns vorgenommen haben, funktioniert nicht. Wir sind nicht ansatzweise an unser Leistungsminimum herangekommen“, so der 50-Jährige. Diese Talfahrt katapultiert Heidenheim auf den Relegationsplatz und lässt die Fans frustriert zurück. Die Situation schlägt auf die Gemüter: Routinier Norman Theuerkauf drückt es drastisch aus: „Wir sind stinksauer!“

Die Herausforderung vor dem nächsten Spiel

Am Sonntag wartet mit dem VfB Stuttgart ein echter Brocken in der Voith-Arena. Schmidt sieht dies als letzte Chance, den Schalter umzulegen und die Leidenschaft zurück ins Team zu bringen. „So können wir nicht weitermachen. Das ist keine Voraussetzung, um erfolgreich Fußball zu spielen“, konstatierte der Trainer. Der FCH hat aus den letzten zehn Spielen nur einen

Sieg errungen, die Defensive wirkt labil, und die Offensivkraft fehlt völlig. Doch Schmidt bleibt optimistisch und glaubt an einen Leistungsdurchbruch gegen Stuttgart, auch wenn der VfB nur einen Auswärtssieg feierte. „Die Zuschauer sollten uns auch nicht aufgeben“, appelliert er an die Fans, die weiterhin hinter der Mannschaft stehen sollten.

Der Druck auf Schmidt wächst, und eine Diskussion um seine Zukunft könnte bald entglücken. Der Trainer hat klar gemacht, dass es an den Spielern liegt, sich dieser Kritik zu stellen und die Ärmel hochzukrempeln. „Wir müssen die Kritik nun schlucken und selbstkritisch genug sein“, fordert er zur Selbstreflexion auf. Ob die Mannschaft diesem Druck standhalten kann, bleibt abzuwarten. Für den 1. FC Heidenheim ist es eine entscheidende Phase, und am Sonntag wird sich zeigen, ob es die Wende zum Besseren gibt oder das Böse noch schlimmer wird.

Für weitere Informationen über die Situation beim FC Heidenheim, besuchen Sie die Artikel von Schwäbische und Transfermarkt: **Schwäbische** und **Transfermarkt**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Heidenheim, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische.de• www.transfermarkt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at